

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

11.5.1911 (No. 130)

**Bezugspreis:**  
direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Zeitzeile  
oder deren Raum 15 Pfg.  
Zweite Seite 40 Pfg.  
Lohnausgaben billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
**Fernsprechanhänge:**  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2094.

Redaktion: Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt Begründet 1803 Donnerstag, den 11. Mai 1911 108. Jahrgang Nummer 130

**Bekanntmachung.**  
Nr. 20 772. Maul- und Klauenseuche betreffend.  
Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wird das mit Bekanntmachung vom 17. Februar und 18. April 1911 (Gef. und V.D.M. S. 192 u. 264) erlassene Verbot des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen in Umherziehen bis zum 15. Juni 1911 verlängert.  
Karlsruhe, den 5. Mai 1911.

**Ministerium des Innern.**  
Ministerialdirektor.  
ges. Beigeordneter.  
Nr. 17 351. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.  
Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Bezirks haben diese Bekanntmachung alsbald in ortsbühlicher Weise zur öffentlichen Kenntnis zu bringen und den etwa in der Gemeinde anwesenden Viehhändlern unter Hinweis auf die Strafbestimmung des § 148 Biff. 7 a der Gewerbeordnung besonders zu eröffnen.  
Der Vollzug ist anzuzeigen.  
Karlsruhe, den 6. Mai 1911.

**Großh. Bezirksamt.**  
v. Seubert. Selb.

**Bekanntmachung.**  
Nr. 17 421. II. Die Maul- und Klauenseuche betreffend.  
In Oberhausen, Amt Bruchsal, ist die Maul- und Klauenseuche ausgeschrieben.  
Die §§ 57 bis 59 der V.D. vom 19. Dezember 1895 wurden in Kraft gesetzt.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

**Großh. Bezirksamt.**  
von Seubert. Selb.

**Bekanntmachung.**  
Nr. 46 700. Die Behandlung der Fundfächer betreffend.  
Im Monat April 1911 wurden folgende gefundene Gegenstände auf dem Fundbüro abgegeben: 21 Portmonnaies mit Inhalt, 2 Schmuckstücke, 4 Damenuhren, 3 Herrenuhren, 1 Granatohr, 2 Korallenohr, 2 Broschen, 1 Kinderfaltenarmband, 2 Armbänder, 1 Herrenring, 1 Damenring, 1 gold. Manchettenknopf, 3 Handtäschchen, 1 Tambur, 2 Damen- gürtel, 4 Halbräder, 1 Paar graue Handschuhe, 2 weiße Vorbinden, 3 Strohhüte, 1 Damenstrolch, 1 weiße Mütze, 1 rote Mütze, 1 Spinnrocken, 2 Krawatten, 1 Glaskanne, 1 Füllfederhalter, 1 Korbdackel, 1 schwarze Reisetasche mit Inhalt, 1 Taschentuch, 2 weiße Stoff, 1 Hundekette, 2 Schmuckringe, 1 Gebetsbuch, 1 Rolle Papieren, 1 Holzkrange, 1 eiserne Kette, 2 Handfarben und verschiedene Schlüssel.  
Die Gegenstände können von den Eigentümern oder sonstigen Empfangsberechtigten am Zimmer 16, Schalter III des Bezirksamtgebäudes (Gangung Bebelstraße) abgeholt werden.  
Falls sich ein Empfangsberechtigter nicht rechtzeitig meldet, geht das Eigentum an den gefundenen Sachen nach Jahresfrist auf den Finder bzw. die Stadtgemeinde über.  
Karlsruhe, den 2. Mai 1911.

**Großh. Bezirksamt.**  
Polizeidirektion. —  
Bilmaier. Schnef.

**Bekanntmachung.**  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Band II D. 3. 126 zur Firma Ren & Hirsch, Karlsruhe: Der Gesellschaft Adolf Hirsch ist gestorben; an seine Stelle sind dessen Erben nämlich die Witwe Emma geb. Siegel und deren minderjährige Kinder Käthe Henriette und Ernst Alexander Hirsch in ungeteilter Erbengemeinschaft in das Geschäft eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Anton Ren hier berechtigt.  
Band IV D. 3. 29 zur Firma Moses Berler, Karlsruher Bier- Großhandel, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.  
Band IV D. 3. 218: Persönlich haftende Gesellschafter: Karl Siefertmann & Co., Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Karl Siefertmann, Maschinenfabrikant, Karlsruhe, und Jakob Wüß, Schlossmeister, Dierbach, Pfalz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1911 begonnen. Der Uebertragung der Betriebe des bisher nicht eingetragenen gemeinsamen Geschäfts des Karl Siefertmann begründeten Verbindlichkeiten ist bei der Uebernahme des Geschäfts durch die offene Handelsgesellschaft ausgeschlossen. (Maschinenfabrik. Spezialgeschäft für Motorenbau).  
Band IV D. 3. 219. Firma und Sitz: Wilhelm und Karl Kuchberger, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Wilhelm Kuchberger, Bildhauer, und Karl Kuchberger, Bildhauer, beide in Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 3. Mai 1911 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die beiden Gesellschafter nur gemeinschaftlich berechtigt.  
Band IV D. 3. 220. Firma und Sitz: Badische Kunstanstalt Karl Dbrist, Karlsruhe. Einzelfirma: Karl Dbrist, Photograph, Karlsruhe.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

**Großh. Amtsgericht B. II.**  
**Bekanntmachung.**  
In das Güterrechtsregister wurde zu Band VII eingetragen:  
Seite 439: Großh. Wilhelm, Agent, Karlsruhe, und Luise, geb. Fiel. Vertrag vom 27. April 1911. Gütertrennung.  
Seite 440: Fahrbacher, Ferdinand Karl, Maschinenmeister, Karlsruhe, und Rosine, geb. Tiefenbacher. Vertrag vom 19. April 1911. Gütertrennung.  
Seite 441: Fischer, Leo, Postaffizient, Karlsruhe, und Anna Agatha Theres, geb. Zimmerer. Vertrag vom 1. Mai 1911. Gütertrennung.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

**Großh. Amtsgericht B. II.**  
**Deutscher Luftflotten-Verein**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Die Ortsgruppe Mainz des D.L.V. veranstaltet vom 25. bis 28. Juni 1911 eine Sonderfahrt nach dem Bodensee mit Aufenthalt in Friedrichshafen, Lindau, Konstanz, Rheinfall bei Schaffhausen, Bregenz, verbunden mit einer Besichtigung des Luftschiffbaugeländes sowie Besichtigung der in den Hallen liegenden Luftfahrzeuge in Friedrichshafen. Preis für Eisenbahnfahrt III. Klasse sowie Verpflegung Mk. 65.—. Der Sonderzug nimmt in Karlsruhe Mitglieder unserer Ortsgruppe auf. Mitglieder der Ortsgruppe, welche sich an der Fahrt beteiligen wollen, erfahren näheres durch den Vorstand, Bachstraße 10.

**Freiwillige Grundstücksversteigerung.**  
Auf Antrag der Erben werden die nachbeschriebenen zum Nachlaß der Ludwig Beter, Steuererebers Witwe, Christine Barbara geb. Füss in Anielingen gehörigen Grundstücke am  
**Freitag, den 19. Mai 1911, vormittags 10 Uhr,**  
in dem Rathaus in Anielingen öffentlich versteigert.  
**Gemarkung Karlsruhe:** geschätzt zu  
1. Lgh.-Nr. 8276. 12 a 64 qm Acker am Karlsruherweg . . . . . 1200 M.  
**Gemarkung Anielingen:**  
2. Lgh.-Nr. 2851. 9 a 86 qm Gewann auf den Durlacherweg . . . . . 500 M.  
3. Lgh.-Nr. 3111. 11 a 30 qm Acker, Gewann Siebde . . . . . 350 M.  
4. Lgh.-Nr. 3305. 11 a 87 qm Acker, Gewann am Haagsfelderweg . . . . . 350 M.  
5. Lgh.-Nr. 3487. 6 a 96 qm Acker, Gewann Bruran . . . . . 200 M.  
6. Lgh.-Nr. 3539. 19 a 35 qm Acker, Gewann Bruran . . . . . 550 M.  
7. Lgh.-Nr. 4374. 65 qm Acker, Gewann Krautgarten . . . . . 5 M.  
8. Lgh.-Nr. 4480. 81 qm Acker, Gewann Krautgarten . . . . . 7 M.  
9. Lgh.-Nr. 4842. 8 a 87 qm Acker, Gewann Langgörlentbüchel . . . . . 250 M.  
10. Lgh.-Nr. 5040. 7 a 73 qm Acker, Gewann Hellen . . . . . 200 M.  
11. Lgh.-Nr. 5096. 7 a 15 qm Acker u. Wiese, Gewann Halsrück . . . . . 180 M.  
12. Lgh.-Nr. 5732. 6 a 94 qm Wiese, Gewann unterer Saupferch . . . . . 150 M.  
13. Lgh.-Nr. 5754. 7 a 20 qm Acker, Gewann oberer Saupferch . . . . . 170 M.  
14. Lgh.-Nr. 5853. 5 a 81 qm Acker, Gewann Große Dorfäder . . . . . 150 M.  
15. Lgh.-Nr. 6500. 8 a 06 qm Acker, Gewann auf den Frauenhänsterweg . . . . . 200 M.  
16. Lgh.-Nr. 6904. 7 a 54 qm Acker, Gewann Dipples . . . . . 300 M.  
17. Lgh.-Nr. 7028. 10 a 18 qm Acker, Gewann hohe Gewann . . . . . 300 M.  
18. Lgh.-Nr. 7236. 9 a 32 qm Acker, Gewann hint. Kammerlach . . . . . 280 M.  
19. Lgh.-Nr. 7649/1. 9 a 03 qm Acker, Gewann Weichelweien . . . . . 200 M.  
20. Lgh.-Nr. 7802/1. 12 a 29 qm Acker, Gewann Brendelhof . . . . . 270 M.  
21. Lgh.-Nr. 8334. 11 a 52 qm Acker, Gewann Kirchau . . . . . 330 M.  
22. Lgh.-Nr. 8924. 8 a 05 qm Acker, Gewann Acker . . . . . 200 M.  
23. Lgh.-Nr. 1038. 7 a 16 qm Acker, Gewann Karlsruherweg . . . . . 700 M.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1911.  
**Großh. Notariat III.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
Am Montag, den 15. Mai 1. J., nachmittags 3 Uhr, werde ich im Pfandleiher Steinstraße 23 hier im Auftrage des Kontorsverwalters nachstehend, hauptsächlich für Buchbindereien passende Gegenstände, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
1 Schneidmaschine, 1 Bappenschneidmaschine, 1 Drahtbestrichmaschine, 1 Presse mit Spindel und 4 Säulen, 4 Holzpressen, verschiedene Weisung- und Weisdrüsen, Stempel und Hüeten, 1 großes Regal, 1 Schränkchen und sonst verschiedenes Buchbindereivermögen.  
Die Sachen sind gut erhalten.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Auf Wunsch werden die Gegenstände 1 Stunde vor der Versteigerung vorgezeigt.  
Karlsruhe, den 10. Mai 1911.  
**Huber, Gerichtsvollzieher.**

**Waren-Versteigerung.**  
Freitag, den 12. Mai, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage Rüppurrerstraße 20 gegen bare öffentlich versteigern:  
6 Duzend Damenschirme mit farbigem Rand,  
10 Duzend Herrenmützen,  
1 Partie Zigarren,  
Damen- u. Kinderstrümpfe u. Herrensocken,  
Kinder- u. Damensiefel,  
Damenhemden u. Beinkleider.  
Liebhaber ladet höfl. ein  
Tel. 823. **J. Madlener, Auktionator.**  
NB. Waren und Fahrnisse werden zum Versteigern angenommen.

**Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.**  
Am 18. und 19. Mai findet die diesjährige Verlosung statt. Lose zu 20 P sind zu haben bei: Frau Oberlehrer Bräuninger, Waldhornstraße 12, Frä. Klara Döll, Hirschstraße 60, Frä. Johanna Gärtner, Hirschstraße 30, Frä. Pauline Leuz, Hildbronnstraße 2, Frä. Frau von Stabel, Westendstraße 10, Hofprediger Fischer, Stefaniestraße 22. Gaben für die Verlosung bitten man bei den genannten Damen oder direkt bei der Sammelstelle, Hofprediger Fischer, Stefaniestraße 22, abgeben zu wollen. Zudem wird dieses Werk der evangelischen Brudervereine allen Glaubensgenossen unserer Stadt dringend empfohlen, bitten wir insbesondere auch unsere Mitglieder, sich desselben durch Verkauf von Lose und Sammlung von Gaben annehmen zu wollen. Die Bedürfnisse der evangelischen Diaspora, auch in unserm badischen Lande, werden immer größer. Es muß aber noch eine große Zahl von Lose verkauft werden, um den früheren Stand von 6000 zu erreichen. Wir hoffen, daß das Verständnis und der Eifer für die Gustav-Adolf-Sache in unserer Gemeinde nicht im Abnehmen begriffen sind.  
Der Vorstand.

**Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe.**  
Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit zu der am Freitag, den 19. Mai d. J., abends 8 Uhr, im oberen Saal des „Friedrichshofes“ stattfindenden ordentlichen  
**General-Versammlung**  
ergebendst eingeladen.  
**Tagesordnung:** 1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.  
2. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters.  
3. Neuwahl des Vorstandes.  
4. Antrag Thorbecke.  
5. Verschiedenes.  
Im Anschluß an Punkt 4 der Tagesordnung wird Herr Professor Thorbecke aus Mannheim einen Lichtbilder-Vortrag über die von ihm beabsichtigte Forschungsreise nach dem Grashochland von Kamerun halten, deren Unterstützung der General-Versammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft beantragt werden soll. Hierauf das übliche  
**Gemeinschaftliche Abendessen**  
(mit Vorträgen etc.). Preis des Gedeckes (einschließlich Nebenkosten) Mk. 3.—.  
Anmeldung für das Abendessen bis zum Donnerstag, den 18. d. Mts. an Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. v. Oechelhäuser, Gartenstraße 25, erbeten.  
Gäste willkommen!  
**Der Vorstand.**

**Die Privatpargengesellschaft Durlach**  
gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,  
nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 Mk. auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit  
**4 %**  
Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstrasse.

**Arbeiterdiskussionsklub.**  
Donnerstag, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr,  
in der evangelischen Stadtkirche  
**Volkstümliches Konzert.**  
Meisterwerke von Bach und Mozart,  
ausgeführt vom Bachverein.  
Eintrittskarten für Arbeiter zu 30 P, für Sonstige 1 M., nummerierte Karten 2 M. in den bekannt gegebenen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.  
**Der Vorstand.**

**Berein Volksbildung.**  
Erster forstlich-botanischer Ausflug.  
Sonntag, den 14. Mai:  
Ettlingen—Schlutenbach—Wahlberg—Notenfels. Abfahrt Karlsruhe Lokalbahn 6 Uhr 44 Min., Rückkehr Staatsbahn Notenfels ab 3 Uhr 22 Min. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle (von 2 bis 4 Uhr und von 1/27 bis 1/28 Uhr) bis spätestens Donnerstag, den 11. Mai.

**Militärverein Karlsruhe.**  
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden  
**Herrn Emil Roth, Wagenhofscher,**  
in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis heute den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, einzuladen.  
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.  
**Der Vorstand.**

**Crauer**  
Kostüme  
Kleider  
Röcke  
Blusen  
Unterröcke  
vom einfachsten bis feinsten Genre  
Crauer-Hülle  
**Neu nachf.**  
Joh. S. Michel-Böser  
Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

**Gute BINDER für Damen,**  
sehr gesund u. äußerst wohlthuend im Gebrauch.  
**Carl Roth, Hofdrogerie.**  
Preis pro Dtzd. 75 Pfg., bei 5 Dtzd. à 70 Pfg., bei 10 Dtzd. à 65 Pfg. Dazu passende Gürtel 60 Pfg. und Mk. 1.—.

**Oetker's**  
**Vanillin Zucker**

ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings und alle Süßspeisen.

**Lichtdruck**  
Anfichtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von Musterblättern, Aufnahm- und Ehrenurkunden werden billig und kunstfertig hergestellt in der Lichtdruckanstalt von  
**J. Dolland,**  
Viktoriastraße 18. Telefon 1612.



Zeuge, Sie haben geschworen, sagen Sie nun auch die **reinste Wahrheit!**

Herr Richter, ich zahle in der elektrischen **Schuhreparatur-Werkstatt**

von **M. Wetzka**

am Werderplatz Nr. 23

für **Herrensohlen** mk. **1.95**

„**Damensohlen**“ **1.35**

und werde sehr prompt und sehr billig bei anderen Reparaturen bedient.

Weitere Filialen:

Kronenstr. 17a, Blumenstr. 4, Scheffelstr. 63.

**Kinderhüte**  
reizende Neuheiten, billige Preise  
**E. G. Laßmann,**  
235 Kaiserstraße 235.

**Wie neugeboren**

steht man auf, wenn man auf „Karrers Patent-Sprungfeder-Betten“ geschlafen hat, so ist das Urteil meiner Kindheit.

Jeder gewöhnliche Polster- oder Kissen-Stoff wird in Karrers Patent-Sprungfeder-Matt umgebaut. Patentamtlich geschützt.

NB. Die ungararbeitenden Mütter werden morgens abgeholt und abends fertig abgeliefert.

**Heinrich Karrer,**  
Möbelhandlung und Lagerhaus,  
Philippstraße 19. Tel. 1659.

**Verlangen Sie Putzin-**

Niederschlämme nur mit ges. gesch. **Spartropf-Einrichtung.**

D.R. Patent 228272. D.R.G.M. 444387.



**Färberei D. Lasch.**  
Tadellose Bedienung und billige Preise. 678-  
Rabattmarken.

empfehlen in grosser Auswahl  
**Emil Vogel, Hofl. Nacht., Frisierkämme**  
Bürstentabrik Friedrichsplatz 3, **Haarschmuck.**

**Auskunfts- u. Inkasso-Bureau**  
Karlsruhe **W. F. Krüger** Teleph. 2903.  
Adlerstr. 40. erteilt 2144-  
**Auskünfte, geschäftliche und private**  
auf alle Plätze der Welt.  
Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen.

**Etwas zum Nachdenken!**

Gesunde Haut ist eine solche, welche sieben Millionen leistungsfähige, zur Arbeit wohlherzogene Poren besitzt, deren jede einzelne ein Gas- und Sicherheitsventil ist. Nie kann der Mensch gesund bleiben, wenn er, unter Federbetten schlafend 6 1/2 Millionen dieser Ventile außer Dienst stellt.

... Habe im Jahre 1898 bereits einmal zwei Betten bezogen, mit denen ich auch heute noch zufrieden bin.  
Bremen. Carl Ebert, Apotheker.

... Uebrigens spreche ich meine größte Zufriedenheit über das Paradiesbett aus, mit einem Wort, man fühlt sich recht mässig, weder beängstigt, noch zu warm darin und der Schlaf ist in ihrem Bett eine Bismarck.  
Lichtenstein. G. Bademann.

Auch ohne die beigefügten Referenzen, welche Ihre Erzeugnisse so warm empfehlen, ist es für jeden mit den Erfordernissen der Gesundheitslehre eingermessen vertrauten Menschen klar, daß sie mit ihren Paradiesbetten das Richtige getroffen haben.  
Bergisch-Clubbach.  
A. Lottes, Fabrikdirektor.

Besten Dank für die prompte Erledigung der Angelegenheit. Wir sind mit den Betten und der Einrichtung sehr zufrieden und können die herrlichen Paradiesbetten nur jedermann empfehlen.  
Saarbrücken. E. Bräu.

Vor Jahren bezog ich von Ihnen einige vollständige Betten, mit denen ich sehr zufrieden bin. Ich mag in keinem anderen Bett mehr schlafen.  
Cöthen i. Anb. Gustav Gerlogg.

Sie werden sich Ihres Landsmanns in Davos noch erinnern. Selbiger schläft jetzt ausgezeichnet in Ihren Betten.  
Davos, Bas. M. A. Theffel.

Herzlichen Dank für ihre uns in jeder Beziehung befriedigenden Bettlatten, die bei jedem, dem wir sie zeigten, Erstaunen und Bewunderung erregten. Daß wir Ihre des Preisess und des Preisens wertigen Betten überall warm empfehlen, brauchen wir Ihnen wohl nicht besonders zu versichern. So prächtig, wie die beiden Steppdecken ausgefallen sind, hätten wir sie uns gar nicht vorgestellt. In drei Monaten werden wir Ihnen Nachbestellungen machen. Wenn mögliches Bett!  
Grenzelsberg i. B. Dr. Ostermann.

Ich werde demnächst in der Lage sein, Ihnen ein unbedingtes Loblied zu singen u. s. w. Uebrigens leidet wohl kein Mensch ein, daß es sich hier um eine wirkliche Reform handelt, die im Zeitalter der Neurosit doppelt zu schätzen ist.  
C. A. Pöschig.

... und bin überzeugt, daß Sie mit ihrer Erfindung der Menschheit eine große Wohlthat erwiesen werden; ich werde die Betteneinrichtung gern meinen Patienten empfehlen.  
Frankenstein i. Schl. Dr. D. Wolf, prakt. Arzt.

Von den Bettstellen an bis zu den Kissen eine ganz vorzügliche Vereinigung ästhetischer und praktischer Gesichtspunkte. Ich möchte Ihnen die Anerkennung um so weniger vorenthalten, als ich umsächt versucht habe, hiesige Firmen zu berücksichtigen, und erst nach genauer Prüfung Ihrer Erzeugnisse mich an Ihre Firma gewandt habe.  
Königsberg i. Pr. Dr. Franz Deibel.

Im übrigen bin ich mit allen Ihren Lieferungen durchaus zufrieden. Das Bett ist in jeder Beziehung elegant, bequem und allen hygienischen Anforderungen vollständig entsprechend.  
Mühlsträßlig. Dr. R. Paulus, praktischer Arzt.

Dies einige freiwillige Zeugnisse von autoritativen und einwandfreien Besitzern Steiner'scher Paradiesbetten. Wenn man dennoch Restentanten, wie **Brandente** u. s. w. **meistens von interessierter Seite**, ohne daß diese die Betten je selbst ausprobiert hätten — damit abzusprechen sucht,

**Steiners Paradiesbetten seien „kalt“,**

so sollten Interessenten doch die **Absticht merken!**

Alle die vielen Tausende, die des Lobes voll über diese Betten sind und sie begeistert preisen, wären **Narren**, wenn sie sie noch in Schutz nehmen und weiter empfehlen würden.

Wie viele junge Eheleute kommen jetzt selbst und bebauern, nicht diese Idealbetten genommen zu haben.

**Dies zur Aufklärung.**

Jederzeit bereitwilligste Auskunft in der Südb. Niederlage:  
**Reformhaus „zur Gesundheit“ T. Neubert, Betten- und Möbel-Abteilung**  
**Karlsruhe, Kaiserstraße 122, Ecke der Waldstraße.**  
Sonntags geschlossen.

**Klavierstimmen**  
sowie **Reparaturen**  
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums  
werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.  
**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

**Was die Liebe vermag.**

Roman von Viktor Blüthgen.

Bella hatte sich's — Gott weiß, warum — ganz anders gedacht, wohl in Erinnerung an die Puppenstube; und sie war froh, als sie sich erst mit kurzen Besuchen abfinden konnte.

Es war ihr nicht eingefallen in diesen Tagen, daß Kollmann sie zu Hause vermissen könnte, so war sie schon daran gewöhnt, daß jedes von ihnen seinen eigenen Weg ging. Aber jetzt nahm sie ihn in Anspruch, vergnügt und mit einer Selbstverständlichkeit, als sie nie einen Schritt ohne ihn: Jim und Kitty mußten verheiratet werden, und das sobald als möglich. Sie wollte dann ihre Meise vorbereiten.

Jim und Kitty! Sie lachte über das ganze Gesicht, wenn sie daran dachte. Natürlich mußte Kollmann die Sache mit ihr besprechen, es handelte sich ja durchaus um eine häusliche Angelegenheit! Vergebens versicherte Kollmann, es sei nichts nötig dazu, als einen Methodistenprediger zu bestellen. Eine Hochzeit mußte nach Bellas Meinung unbedingt eine festliche Erinnerung fürs Leben liefern.

Sie holte aus Kitty heraus, daß in Agathopolis eine Schwester und ein Bruder von ihr verheiratet lebten. Agathopolis lag überm Fluß drüben, im Flachland, und Bella hatte einmal einen Ausflug dorthin mitgemacht, und das saubere Städtchen mit seinen in Gärten versteckten Holzhauschen — keines ohne Veranda — und dem halbtropischen Charakter der Umgebung war ihr in bester Erinnerung. Von nun ab war sie fest entschlossen, die Trauung in der kleinen Methodistenkapelle von Agathopolis vornehmen zu lassen. Kitty, obwohl sie beständig auf die Heirat schimpfte, erklärte sich einverstanden, da sie das Bedürfnis empfand, ihre Verwandten dort, mit denen sie auf Kriegsfuß stand, durch ihre Wahl zu ärgern. Es war ihr sehr recht, daß Bella diese zu dem üppigen Festessen,

das gleich in dem mit der Kirche verbundenen Festsaal eingenommen werden sollte, einzuladen gedachte.

Bellas Plan ging dahin, eine Gesellschaft junges Volk mitzunehmen, um das Vergnügen lebendig zu machen; außerdem Kollmann, Alice und Bessy. Was die letzteren zwei betrifft, so hatte sie kein Glück: Alice erklärte sehr bestimmt, nicht vom Kinde weggehen zu können, was Bella trotz eingehendster Begründung „pimpelig“ fand, während der Gedanke, Bessy dabei zu beteiligen, Kitty vermaßen empörte, daß diese schnurr, lieber in Ewigkeit ledig zu bleiben, als Jim während der ganzen Hochzeit von diesem koketten Affen anäugen zu lassen, wofür sich Bessy rächte, indem sie Bella mit boshaften Studien aus den unteren Räumen amüsierte.

Eines Tages fuhr Bella mit Bessy nach Agathopolis. Es hatte kurz zuvor ein paar schwere Gewitter gegeben, und als beide von der eine Stunde weit abliegenden Eisenbahnstation aus in einem gemieteten zweifelhafte Wägelchen durch Wald fuhren, gab es ein Abenteuer: man mußte einen Bach passieren, der gegen seine sonstige Gewohnheit ziemlich weit über die Ufer getreten war.

„Um Gottes willen!“ rief Bella. „Halt, halt — da fahre ich nicht durch!“

Vergeblich versicherte der schwarze Wollkopf, der den Kutscher machte, es sei keine Gefahr dabei. Er stieg ab, zog Schuhe und Strümpfe aus und krämpelte die Unausprechlichen so hoch wie möglich, worauf er zur Probe hindurchwachte. Allein, das beruhigte Bella nicht. Endlich erbot sich der Schwarze, die Frauen hindurchzutragen, und darüber wurden sie einig. Als Bella drüben vom Rücken des Trägers sprang, feste sie sich ins Gras, um Bessy's Ritt zu beobachten. Die schrie vor Angst, als der Mann in das Bachbett hinabgelangte, und verlangte zappelnd zurück. Bella legte sich um vor Lachen, so komisch fand sie die strampelnde Jofe aus dem schwarzen Reittier. „Wie ein Katerlaß, den man zwischen den Fingern hält!“

Der Wagen kam anstandslos durch das nur bis zu den Achsen reichende Wasser, und man fuhr weiter, durch weite Baumwollfelder, auf denen geerntet wurde. Scharen von schwarzen Arbeitern beiderlei Geschlechts waren in der Welt blendender Flocken tätig, wie eine Herde Schornstein-

feger, die Schnee schippt,“ sagte Bella. Sie ließ halten, ging zwischen die Leute, neugierig wie ein rechtes Kind, brach sich Proben ab und warf sie unterwegs wieder fort. In Agathopolis besprach sie sich mit der Frau des Methodistenpredigers, die eine Garliche für die Feste der Gläubigen unterhielt; und als sie hörte, daß auch ein schwarzer Prediger existierte, der zurzeit in der Baumwollereie beschäftigt war, gab sie Auftrag, diesen mit der Gesehlsiehung zu betrauen. Auch Kitty's Verwandte waren nicht aufzutreiben, und sie mußte sich begnügen, ihnen die Einladung von Gemeinde wegen zukommen zu lassen.

Sie kehrten auf dem Wege zurück, den sie gekommen, und diesmal wagten sie die Fahrt durch den Bach, wobei es freilich im kritischen Moment nicht ohne Schreien, halb ängstlich, halb belustigt, abging.

Drei Tage darauf war eine große Gesellschaft im Festputz unterwegs, und alles verlief zu Bellas Zufriedenheit, abgerechnet, daß Kollmann „zu nichts zu gebrauchen war,“ nicht einmal zu einer Festrede, die Bella selber hielt. So woritang war er, so wie im Traume, daß sie ihn ordentlich ausschalt, ihn einmal steifen ließ und einen der jungen Männer an ihre Seite rief. Kitty sah von der Rückseite wie eine Kaufmännin in Weiß aus, die man gegen die Moskito geschickt — sie hatte sich den größten Schleier ausgesucht, der zu finden gewesen; vorn schaute ihr robustes Gesicht so gelb wie eine gewaschene Skarioffel heraus, fauertypischer denn je, nur zuweilen, wenn jemand sie ermunternd ansprach, lief ein flüchtiges Schmunzeln darüber. In der Erwartung, daß ihre Verwandten sich ärgern würden, sah sie sich getäuscht: die begrüßten sie verlegen, aber scheinbar sehr befriedigt, kimmerten sich nachher gar nicht um sie und aßen und tranken desto eifriger. Den Wein hatte man aus dem Kollmannschen Keller in Körben mitgebracht: die Methodisten von Agathopolis gehörten zur Temperenz, aber ein ansehnliches Geldgehäl an die Kirche hatte bewirkt, daß die fremden Gäste Disperz' erhielten. Daß man nachher zum Klavier tanzte, gehörte zu den gewöhnlichen Dingen in diesem kirchlichen Festraum.

Höchst würdig trat der schwarze geistliche Herr auf. Er konnte zwar weder lesen noch schreiben, nichtsdestoweniger las er aus einem Gebetbuch, indem er alle Augenblicke ein Blatt umwendete. Wenn er es

**Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G.**

Gegr. 1827.  
Grösste Anstalt ihrer Art in Europa.  
Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günstigsten Bedingungen.  
Unverfallbarkeit - Unanfechtbarkeit - Weltpolice.  
Man verlange Prospekte durch die Bezirksverwaltung Karlsruhe, Mathystrasse 3.



**Mottenschaden**

wird am sichersten vorgebeugt, wenn man uns frühzeitig alle

**Pelzsachen**

Wintergarderobe, Uniformen, Teppiche etc.  
(auch nicht bei uns gekaufte Gegenstände)

**Konservierung**  
während des Sommers übergibt.

Wir übernehmen volle Garantie gegen jeden Motten-, Feuer-, Diebstahl- oder sonstigen Schaden. Die Behandlung aller Gegenstände nach bewährter fachm. Methode, durch geschultes Berufspersonal, verbürgt eine sorgfältige

**Pflege des Pelzwerks.**

Die Aufbewahrung erfolgt in grossen luftigen, zweckentsprechenden Räumen und ist die einzige hygienisch vollkommen ausgestattete Einrichtung und darum mustergültig.

Die Gebühren sind sehr mässig.  
.. Tarif zu Diensten ..

**Grosskürschnerei**  
**Wilh. Zeumer**  
Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127 Telephon 274  
Kostenlose Abholung in Karlsruhe und Vororten und ebenso z. Zt. Rückverbringung in geschlossenen Auto durch zuverlässigen Diener.

aus Versehen in der Hand finken liess, bemerkte man, daß er es verkehrt hielt. Jim hörte scheinbar sehr bewegt zu, aber als er ja sagen sollte, rührte er sich nicht, weil er tatsächlich nicht zugehört hatte; er grinste, von der entstehenden Pause verblüfft, um sich, worauf ihn einer der jungen Männer anstieß und ihm zuflüsterte: "Nur du, sage doch ja!" Nun sagte er verlegen ja, und gleich hinterher stieß, der das Blut ins Gesicht gestiegen war, ungefragt und höchst energisch: "Ja, ja, ja, ich nehme ihn!"  
Bella kniff Stollmann in den Arm und drückte diesen — sie kämpfte mit einem Nachschmerz.  
Die ganze Nacht hindurch währte das Vergnügen. Auch der schwarze Pastor beteiligte sich dabei, und nach Mitternacht gelang es Bellas fetteren Bemühungen, den würdigen Gentleman zum Trinken zu bewegen, was er, nachdem er sein Gewissen einmal damit geschädigt hatte, so ausgiebig besorgte, daß er zwei Stunden darauf die protestantischen Solotänze ausführte. Als man abbrach, um mit den Wagen den Frühzug zu erreichen, sah er in einem Stuhl und brach in ein schredliches Geheul aus, hämmerte mit beiden Fäusten auf seinen Schädel und auf die Brust und fluchte sich an, daß er sich den Klauen des Satans überließ. Er hörte auf seinen Zuspruch, so daß man ihn schließlich seiner Verzweiflung überlassen mußte. Das gute Herz Bellas empfand Mitleid, die indes sehr bald in ausgiebiger Heiterkeit umschlug, als ein junger Mann, der abfiel, um den liegenden geblickenen Fächer Bellas zu holen, die überraschende Nachricht zurückbrachte, der betäubte schwarze Säuer sei bei der Arbeit gewesen, die Schafe von den Wäldern, das heißt, die leeren Flaschen von den noch Reste enthaltenden zu sondern.  
Bella verschleifte den angeborenen Tag, nur daß sie zwischen durch einmal etwas zu sich nahm. Sie fragte Bessy nach ihrem Mann, und diese berichtete, daß er fortgegangen.  
Gegen Abend kleidete sie sich mit Bessys Hilfe an, erzählte ihr dabei von den gestrigen Erlebnissen. Sie war noch so angenehm schlaff und hatte ein so nettes Nachgefühl von Vergnügen dabei. Bessy berichtete die neuesten Grobheiten, die ihr Stitty auf ihre Erkundigung nach ihrem Befinden hin an den Kopf geworfen.

Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.  
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.  
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.  
Grösste Auswahl in Backwerk.  
Pasteten. — Belegte Brötchen.  
Gefrorenes.  
4665- Kalte und warme Getränke.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Telephon 114  
**vereinig. Schreinermeister**  
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
**KARLSRUHE i. B.**  
— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.  
Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, Küchen  
Einzelmöbel  
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Langjährige Garantie.

**M. Friederich & Co.,**  
Hofjuweliere, Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 112. Telephon 2083.  
Pforzheim — Bruchsal.

**Juwelen, Gold- und Silberschmuck.**  
Neuheiten in  
Colliers, Ketten, Ketten- und Gliederbändern.  
Trauringe in 18, 14 und 8 kar. Gold.

**Sparet! Hausfrauen! Sparet!**



deshalb putzt alle Metalle mit  
**Meyers Solarine Putz-Creme**  
Solarine putzt ohne Mühe schnell und sauber.  
Solarine greift Metalle, selbst Edelmetalle nicht an.  
Solarine ist vermöge des Spartropfers sehr sparsam und sauber im Gebrauch.  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften zu 10, 20, 30, 50, 75, 100 Pf und höher.  
Haupt-Engros-Depot:  
**Heinr. Schlerf**  
Karlsruhe Karl-Wilhelmstrasse 40.  
Telephon Nr. 549.  
Bürsten und Kurzwaren en gros.

**Eisschränke**  
für Haushaltungen, Metzgereien, Molkereien, Flaschenbierhandlungen etc. in allen Ausführungen.  
**Zerlegbare Kühlanlagen (Trockenluft)** in jeder Grösse.  
**Glaskühlschränke für Buffets.**  
Grosses Lager. Vorzüglichstes Fabrikat. Prompte Lieferung.  
Billigste Preise.  
**M. Gust. Sticks, Eisschrank-Fabriklager, Karlsruhe**  
Scheffelstrasse 60. Telephon 1626.

**Radfahrer Haltet**

beim Einkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen stets die reellste und billigste Bezugsquelle zum eigenen Nutzen im Auge und diese ist am Platze nur bei

**Karl Hartung & Eugen Rüger**  
Marienstrasse 58.

Da kaufen Sie:  
1 Fahrrad, mit 1 Jahr Garantie, mit Gummi zu M 58.—  
1 Fahrrad, Luxusausstattung, Garantie, mit Gummi . . . . . M 65.—  
1 Damen-Fahrrad, Garantie, mit Gummi . . . . . M 67.—  
Fidelitas-Räder, extra stark, für Geschäfts-räder geeignet . . . . . von M 78.— an  
Laufdecken, ohne Garantie . . . . . M 2.—  
Laufdecken, mit 3 Monate Garantie . . . . . M 3.40  
Laufdecken, mit 1 Jahr Garantie . . . . . M 4.75  
Gebirgsdecken, ohne Garantie . . . . . M 4.25  
Gebirgsdecken, mit 1 Jahr Garantie . . . . . M 6.75  
Schläuche, ohne Garantie . . . . . M 1.80  
Schläuche, mit 1 Jahr Garantie . . . . . M 3.—  
Fasspumpen . von M.—70 an Pedale . . . von M. 1.15 an  
Sattel . . . . . M 2.— Felgen . . . . . M.—85  
Lenkstangen . . . . . M 2.— Gesp.Vorderräder v. M 3.50  
Rollenketten . . . . . M 1.40 Gesp.Hinterräder v. M 4.50  
Schutzbleche, komplett . . . . . M.—75 m.Torpedofrollauf v. M 16.—  
Lager in sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatiks.  
Sämtl. Reparaturen werden nur von Fachleuten schnell und billig ausgeführt.  
Für Fahrräder und Nähmaschinen Teilzahlung gestattet.  
Generalvertreter der Well Torpedo, Goericko Westfalen, Phänomen-Viktoria und Badenia-Räder.  
Allein-Vertrieb für Fidelitas-Räder.

**Kochbüchlein**

für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Fig. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**Straußfedern**

weiß, schwarz und farbig, in prachtvoller Ware zu sehr vorteilhaften Preisen

empfeilt das

Spezialhaus  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstrasse 205.

Rabatt-Marken.

**Fahrrad-Reparatur-Werkstätte**

**P. Eberhardt**

befindet sich jetzt  
Amalienstrasse 57 nächst der Gerichtstr.  
und empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Zustandsetzung jetzt beste Gelegenheit. — Emaillierung, Ver-nickelung. — Neue Pneumatik-Schu. Zubehörteile allerbilligst. — Freilauf-Einrichtung und Doppel-Heberhebung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder angeestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt.  
Telephon 724. Telephon 724.

**Miet-Pianos**

empfeilt  
**Ludwig Schweisgut,**  
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

# 500 Knaben-Knie-Hosen

aus gemusterten Stoff-Resten

## enorm billig

Grösse 1-6	Mk. 1.45
" 7-12	" 1.90
" 7-12	" 2.95

# Spiegel & Wels.

## Pelz- und Wollwaren

auch ganze Stoff-Kostüme

werden den Sommer über unter Garantie  
in Aufbewahrung genommen bei

**Gustav Schrambke jr.**

Waldstraße 35

nächst der Kaiserstraße

schräg gegenüber dem Colosseum.

□ □ □ □ □

Gleichzeitig halte mich bestens empfohlen  
während des Sommers für **Neuanfertigung** von Herren- und Damen-  
Pelzmänteln, Jacketts und sonstigen  
Pelzreparaturen zu den billigsten

≡ Sommerpreisen. ≡



# Schwimm-, Luft- und Sonnenbad Durlach

≡ ist eröffnet. ≡

# Garnierte Damen-Hüte

4 besonders preiswerte Serien. Soweit Vorrat.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Jeder Hut 6.75	Jeder Hut 9.50	Jeder Hut 13.50	Jeder Hut 18.00

Ausstellung neuer Modell-Hüte für den Hochsommer.

Sonntags  
geschlossen.

# Hermann "Tietz"



Geflochtene  
Sandalen  
in schwarz  
und braun

Geflochtene  
Stiefel  
in schwarz  
und braun

## Reform-Sandalen

wie Abbildung, Kernledersohle

21-22	23-24	25-26	27-28	29-30	31-32	33-35	36-42
2.55	2.75	3.05	3.55	3.75	4.05	4.35	4.75

Rindleder-Sandalen, braun und schwarz  
Lederkappe und Brandsohle

22-26	27-30	31-35	36-41	42-48
2.20	2.65	2.95	3.50	3.80

Spezial-Schuhhaus

## C. Korintenberg

Kaiserstraße 118.

Eisenwerk Carl Freyler  
Srotzinger Durlach

empfehlen sich in Her-  
stellung und Montage  
aller Art von Eisenkon-  
struktionen, ganze Hallen u.  
Gebäude, Kranbahnen,  
Kohlenverlade-Anlagen u.  
Bridgen, Herzhölzer-  
Weiche, Projektbearbei-  
tung und Kostenvor-  
anschläge.

Für 60 Mark hochfeiner Sakko-Anzug

nach Maß  
Verkauf nur so lange Vorrat an Stoffen  
5% Rabatt bei Barzahlung

empfiehlt Karl Budwig, Waldstr. im Laden, zwischen  
Kaiserstr. und Ludwigsplatz.

### Bad. Rote Geld-Lotterie

Ziehung 20. Mai 1911.

3388 Geldgewinne

44 000 M.

2 Hauptgewinne

20 000 M.

586 Geldgewinne

14 000 M.

2800 Geldgewinne

10 000 M.

Offenburger Lose

Gesamtwert der Gewinne

30 000 M.

Ziehung 14. Juni 1911.

Lose beider Lott. à 1 M.

11 L. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.

empfehlen Lott.-Unternehmer

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langstrasse 107.

Alte Möbel  
lassen sich  
wie neu  
aufpolieren mit der  
beliebten  
MöBELPOLITUR  
aus der Drogerie

Carl Roth,  
Grösch, Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 Pf.  
Möbelpinsel, Abstauber  
Dr. Oels imprägniertes  
Gesundheits-Staubtuch.

Englische Trauercrepe  
garantiert wasserecht  
von Mk. 3.80 an per Mtr.  
Crèpespitzen u. Besätze.  
Gebr. Ettlinger.